



Der Verfassungschützer

7 Reichsbürger können zur Bedrohung werden

Der YouTuber

8 NEU: Mirko Drotschmann befasst sich mit den #WTF-Themen!



wtf.slpb.de

Sächsische Landeszentrale
für politische Bildung



So entstehen
Verschwörungstheorien

Infografik

Seite 4/5

„Kriegen sie uns alle?“

Wieso Verschwörungstheorien gefährlich sind

TOP 5:

Warum Verschwörungstheorien

gefährlich sind

Verschwörungstheorien können ganz schön skurril sein – aber sie können auch großen Schaden anrichten. Fünf Gründe, warum das so ist.

1. Sie spalten die Gesellschaft

Verschwörungstheorien leben davon, dass es einen Gegner gibt. Das bedeutet: Sie teilen die Welt in Gut und Böse ein und bauen Feindbilder auf, die es in dieser Form oftmals nicht gibt. Das hat ganz reale Folgen: Sobald eine kritische Masse daran glaubt, spalten Verschwörungstheorien die Gesellschaft. Ein Beispiel: Der Glaube an eine „jüdische Weltverschwörung“ führte letztlich zur Verfolgung der Juden, die in Teilen der Welt bis heute anhält.

2. Sie sind diskriminierend

Verschwörungstheorien richten sich beinahe immer gegen Minderheiten. Denn tatsächlich braucht es für eine Verschwörung etwas Fremdes, also „die Anderen“ – seien es Anhänger eines bestimmten Glaubens, rothaarige Frauen oder eben ein Volk. Ihnen wird dann die Schuld an schlimmen Ereignissen angehängt – klassische Diskriminierung.

3. Sie machen blind

In Verschwörungstheorien verknüpfen wir verschiedene Ereignisse zu einem Muster. Glaubt man das Muster einmal erkannt zu haben, fallen einem plötzlich immer mehr Vorfälle und vermeintliche Zusammenhänge auf. Glaube ich beispielsweise daran, dass der Mitschüler mir Böses will, werde ich automatisch in jedes Missgeschick und jedes Getuschel etwas hineininterpretieren. Und sehe die eigentlichen Fakten nicht mehr.

4. Sie säen Zweifel

Vertrauen ist wichtig, um gut miteinander leben zu können. Verschwörungstheorien sind ideal, um dieses Vertrauen zu zerstören: Denn sie geben ganz normalen Dingen plötzlich einen neuen Blickwinkel. Ein Beispiel: Sobald man einmal von „Chemtrails“ (also angeblichen Chemikalien in Flugzeug-Abgasen zur Bevölkerungskontrolle) gehört hat, denkt man immer wieder daran, sobald man die Flugzeug-Kondensstreifen am Himmel sieht. Und schon stellt man sich die Frage: Was sehe ich da oben eigentlich?

5. Sie untergraben Diskussionen

Verschwörungstheorien verknüpfen alltägliche Beobachtungen mit Vermutungen. Das zerstört auf Dauer jede Diskussion: Denn wer nicht mit Fakten argumentiert, der kann nicht beweisen oder entkräften. Das konnte man gut in den USA beobachten, wo während des Wahlkampfes 2016 von beiden großen Parteien Vermutungen über die Gegner geäußert wurden – inhaltlicher Austausch war so nicht möglich.

„Menschen sind misstrauisch!“



Thomas Grüter ist Arzt und Buchautor und beschäftigt sich seit Jahren mit Verschwörungstheorien. Er fragte sich: Warum glauben Menschen felsenfest an die absurdesten Dinge?

Was ist eine Verschwörungstheorie?

Die Überzeugung, man sei Opfer dunkler Mächte. Die Kollegen reden hinter meinem Rücken schlecht über mich, die Schiedsrichter benachteiligen systematisch meinen Fußballverein, oder eine Geheimgesellschaft begeht große Verbrechen, um die Weltherrschaft zu übernehmen.

Wie viele Menschen glauben an Verschwörungstheorien?

Erstaunlich viele. Wenn ich lange genug frage, glaubt die Mehrzahl der Menschen an große oder kleine Verschwörungen.

Gibt es eine Zutatenliste für eine erfolgreiche Verschwörungstheorie?

Fast alle Verschwörungstheorien haben einige Gemeinsamkeiten: Eine Verschwörung richtet sich gegen mich oder meine Gruppe. Dann gibt es die Bösen, die sich heimlich absprechen, um mir oder meinen Leuten zu schaden. Ihr übles Wirken erklärt dumme Zufälle oder Rückschläge, wie sie jedem Menschen immer wieder zustoßen. Tatsächlich aber steht ein verborgener Plan der Feinde dahinter, eine Verschwörung eben.

Man hat das Gefühl, dass es mehr Verschwörungstheorien und Anhänger als früher gibt ...

Früher spannen sechs Leute im Hinterzimmer ihre Theorien zusammen, und niemand hat es erfahren. Heute schreiben sie auf Facebook, und immer wieder geht eine besonders bizarre Idee viral, weil Millionen von Menschen das lustig – oder schlimmer – überzeugend finden. Man sieht heute mehr Theorien, aber darum glauben nicht mehr Menschen daran.

Warum glauben Menschen an die irrtümlichen Dinge?

Wenn irgendwas schiefgeht, glauben Menschen lieber an Sabotage, als eigene Dummheit zuzugeben. So ein Verdacht ist leicht zu wecken, denn Menschen

sind von Natur aus misstrauisch gegen andere Gruppen. Das müssen keine Ausländer sein. Hört einfach zu, wie Fußballfans verschiedener Clubs übereinander reden – als wären die jeweils anderen grüne Monster.

Aber gerade zum Thema Ausländer hört man heute wieder Verschwörungstheorien.

Richtig. Seit dem Jahr 2015 sind sehr viele Menschen aus anderen Kulturkreisen nach Deutschland gekommen. Fast jeder von uns ist in seinem unmittelbaren Lebensumfeld plötzlich mit Fremden konfrontiert. Gerade dort, wo auch bisher wenig Ausländer waren, etwa auf dem Land, sorgt das für Unfrieden und Misstrauen. Im Falle der Flüchtlingskrise kam außerdem schnell der Eindruck auf, dass Politiker die Fremden besser behandeln als die eigenen Wähler. Über die enorme Arbeit, den vielen Neuankömmlingen wenigstens ein Dach über dem Kopf zu verschaffen, haben viele Politiker versäumt, ihren Wählern zu erklären, was sie tun und warum das auch im Interesse der Wähler ist. In manchen Städten hat geholfen, persönliche Schicksale der Geflüchteten in der Lokalzeitung zu erzählen. Dadurch entwickelten die Menschen Mitgefühl und betrachten die Flüchtlinge nicht länger als eine graue Masse von Fremden.

Was machen Verschwörungstheorien mit unserem Zusammenleben?

Verschwörungstheorien zeigen – und vertiefen – die Bruchlinien in einer Gesellschaft. Ein Beispiel: Donald Trump behauptet nach wie vor, seine Gegner hätten die Präsidentenwahl massiv und systematisch zu seinen Ungunsten verfälscht. Die Mehrzahl seiner Anhänger glaubt ihm – obwohl es keinerlei Belege dafür gibt. Sie würden deshalb sogar die nächste Präsidentenwahl auf unbestimmte Zeit verschieben wollen – und damit die Demokratie aushebeln. Das zeigt, wie tief die Gräben zwischen den Parteien in den USA sind.

Stell Fragen!

Wie kann man mit Menschen diskutieren, die an Verschwörungstheorien glauben? Hier ein paar Tipps.

Erstens: Nicht widerlegen

Versucht nicht, die Theorien zu widerlegen. Denn das ist nicht möglich: In den allermeisten Fällen sind diese „Verbrechen“ für Ihren Alltag mehr oder minder unbedeutend. Die Verschwörung bleibt theoretisch, sie betrifft die Menschen nicht direkt und lässt sich deswegen weder beweisen noch widerlegen. Außerdem suchen sich Verschwörungstheoretiker gerne neue, auch widersprüchliche Theorien.

Zweitens: Fragen stellen

Macht euch bewusst, dass Verschwörungstheorien nur ein Anzeichen, ein Symptom für ein tieferes Problem sind. Letztlich geht es um Misstrauen, Politikverdrossenheit, persönliche Unzufriedenheit oder überhöhten Patriotismus. Deswegen hilft nicht, dagegen zu argumentieren, sondern Fragen nach den Motiven zu stellen: Warum hast du gerade diese Menschen im Verdacht, dass sie dir Böses wollen? Wieso sind die Menschen „so schrecklich“? Und: Wem würde denn so eine Verschwörung nützen? Dadurch kommst du zum Kern des Problems und bringst dein Gegenüber zum Grübeln.



Drittens: Zusammenarbeiten

Wenn es um tiefes Misstrauen geht, könnten persönliche Begegnungen helfen. Bringe den Verschwörungstheoretiker und seine „Feinde“ zusammen – sofern das möglich ist. Dadurch erkennt er, dass der andere auch nur ein ganz normaler Mensch ist. Ideal ist, wenn beide zusammenarbeiten müssen.

Sonderfall: Reichsbürger

Sie sind eine extreme Ausprägung einer Verschwörungstheorie und misstrauen grundsätzlich allen Institutionen der Bundesrepublik Deutschland. Lass dich von ihnen nicht an der Nase herumführen, was ihre „Beweise“ angeht: Mit ihren teils erfundenen offiziellen Stellen und scheinbar juristischen Argumenten können sie sehr überzeugend wirken. Von ihnen kannst du halten, was du willst – wir empfehlen: größtmöglichen Abstand.

Wer regiert die Welt? GELD!

Wer an krude Dinge glaubt, gibt auch Geld dafür aus. Einige Menschen verdienen darum gut an Verschwörungstheorien.

Gold & Silber



Wer an eine Weltverschwörung glaubt, braucht Feindbilder. Die amerikanische Notenbank, die für den Dollar verantwortlich ist, ist ein solches: Geld ist nach Ansicht einiger Verschwörungstheoretiker nichts weiter als ein Mittel zur Unterdrückung der Menschheit.

Allen voran der amerikanische Dollar, denn schließlich ist er die Währung, von der aus die meisten anderen ihren Wert berechnen. Auch der Euro diene nur dazu, die Deutschen auszubeuten. Deswegen investieren die Anhänger von Weltverschwörungen gerne in Edelmetalle wie beispielsweise Silber- oder Goldunzen. Sie sind ihrer Ansicht nach ein totsicheres Investment, denn sie haben einen wahren Gegenwert.

Zeitschriften und Blogs



Einige Medien haben sich darauf spezialisiert, bestimmte Verschwörungstheorien zu unterstützen. Sie verdienen gutes Geld damit, Anhänger von Verschwörungstheorien in ihrem Weltbild zu bestätigen.

Hierzu zählen Magazine wie „Compact“, das schon mal Kanzlerin Angela Merkel auf dem Titel hinter Gittern zeigt und zu ihrer Verhaftung aufruft. Auch im Netz haben sich zahlreiche Blogs sogenannter alternativer Medien gebildet. Prominentes Beispiel ist die islamkritische Seite „Politically Incorrect“, die die Kritik am System bereits im Namen trägt. Die Artikel der Seite behandeln mehrheitlich eine angebliche Verschwörung der Politik, Deutschland den Muslimen zu überlassen.

Bücher



Auch der Büchermarkt für Verschwörungstheorien boomt. Der Kopp-Verlag etwa bringt hauptsächlich Verschwörungsbücher heraus und macht damit glänzende Geschäfte.

Sein alljährliches Potpourri aus Verschwörungstheorie und Jahresrückblick – „Verheimlicht, vertuscht, vergessen“ – schaffte es Anfang 2018 auf Platz drei der SPIEGEL-Bestsellerliste. Bücher über Aliens auf der Erde verkaufen sich ebenfalls hervorragend. Prominentes Beispiel ist hier der Erbe der Berlitz-Sprachschulen, der mehrere pseudowissenschaftliche Bücher zum Thema Bermuda-Dreieck veröffentlicht hat. Nach seinen Angaben sind diese millionenfach über die Ladentheke gegangen.

Und selbst Romanautoren bauen auf die Faszination der Verschwörungstheorien. Dan Brown etwa – bekannt etwa durch den Bestseller „Der Da Vinci Code“ – verknüpft in seinen Büchern erfolgreich unterschiedlichste Verschwörungstheorien.

Der Reichsbürger

... glaubt fest an die ganz große Verschwörung: Seiner Meinung nach gibt es die Bundesrepublik nicht und wir leben immer noch im Deutschen Reich.

Aber: Wie wurde er zum Reichsbürger? Schauen wir uns das bizarre „Spiel“ der Reichsbürger einmal genauer an...

VERSCHWÖRUNG? ALLES THEORIE!

Was passiert da eigentlich, wenn wir beginnen, an Verschwörungstheorien zu glauben? Es gibt ein Muster, wie solche Theorien Wirkung entfalten, Schritt für Schritt. #wtf?! erklärt die Theorie hinter der Theorie – am Beispiel Reichsbürger.

1.327 „Reichsbürger“

und „Selbstverwalter“ sind dem sächsischen Verfassungsschutz derzeit bekannt (Stand: Ende 2017). Laut Verfassungsschutzbericht sind in Sachsen drei Gruppierungen aktiv (bundesweit: 21): Staatenlos.info, Bundesstaat Sachsen und Freie Wählervereinigung Einiges Deutschland

Straftaten

Im Jahr 2017 zählten die sächsischen Behörden 235 durch Reichsbürger begangene Straftaten: Nötigung (64), Verkehrsdelikte (30), Beleidigung (25), Widerstandsdelikte (18), Urkundenfälschung (10) und Körperverletzungen (8).

Bewaffnung

68 Reichsbürger in Sachsen haben eine waffenrechtliche Erlaubnis. 79 Reichsbürger gelten als rechtsexrem.

Ende: Das eigene Reich!

Der Reichsbürger ist am Ziel: Er hat in seinem Kopf seinen eigenen kleinen Staat errichtet – leider ohne jeglichen Bezug zur Realität! Schräg: Viele Reichsbürger beziehen staatliche Sozialleistungen. „Hartz IV? Kommt ja eigentlich von der BRD-GmbH. Egal, nehme ich trotzdem...“

Level 3: Böse Mächte

Bei der Religion glauben wir an eine höhere, gute Macht. Der Reichsbürger hingegen glaubt lieber an dunkle Mächte, die Deutschland noch heute angeblich besetzt haben... Das einfache Feindbild macht dem Verschwörungstheoretiker einiges leichter.

VERFASSUNG

Hindernis: Verfassung

Der Reichsbürger schert sich nicht ums Grundgesetz: Er glaubt lieber an die Reichsverfassung von 1871 oder 1919. Oder selbst erstellte Regelwerke. Und der Zwei-plus-Vier-Vertrag? Die gewählte Regierung? In seinen Augen alles nur Lügen und Marionetten!

Hindernis: Polizei und Staatsmacht

Die Bundesrepublik ist in Reichsbürgers Augen eine Firma (GmbH!), die uns Deutsche unterdrückt. Sie hat ihm also nichts zu sagen! Also wehrt er sich – und greift auch schon mal Polizeibeamte an und stellt Gerichtsurteile in Frage. Ganz so, wie es ihm passt.

Level 2: Beweise?

Der Mensch ist von Grund auf neugierig und sucht nach einfachen Erklärungen. Verschwörungstheorien sind oft getrieben von „einfachen Erklärungen“ für komplexe Probleme. Auch der Reichsbürger sucht nach Schuldigen, warum er in seiner Situation steckt. „Nicht ich bin Schuld an meinen Problemen, sondern... na klar, die BRD GmbH!“ Das erklärt ihm vieles: „Cool, dann muss ich ja meine Steuerschulden nicht zahlen! Oder den Unterhalt für die Kinder!“

Level 1: Angst

Der Reichsbürger verspürt Angst. Denn scheinbar hat sich alle Welt gegen ihn verschworen! Da eine Steuernachzahlung, da ein Strafzettel... In seiner manchmal existenziellen Angst sieht er überall Feinde. Und ist dankbar, wenn ihm jemand erklärt, dass der Staat gar kein Staat ist. Angst ist bei sehr vielen Verschwörungstheorien ein zentraler Punkt!

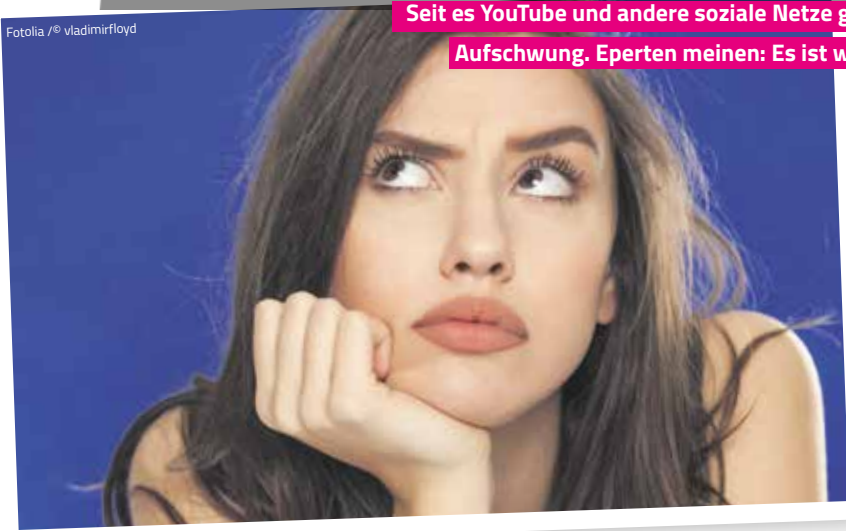
Hindernis: Staatsbürgerschaft

Wenn Deutschland kein Staat ist, muss der Reichsbürger (Steuer-)Schulden nicht begleichen! Allerdings gibt es dann noch ein Problem: Wie kann er beweisen, dass er kein Bürger der BRD, aber Deutscher ist? Gott sei Dank kennen andere Reichsbürger die Lösung: den „gelben Schein“. Damit beweist er ausländischen Soldaten im Falle einer Besetzung, dass Haus und Grundstück wirklich ihm gehören!

Wir müssen Zweifel zulassen

Seit es YouTube und andere soziale Netze gibt, erleben Verschwörungstheorien einen

Aufschwung. Experten meinen: Es ist wichtig, dem etwas entgegenzusetzen.



Jan Rathje kennt die Faszination von Verschwörungstheorien allzu gut. „Junge Menschen sind neugierig und wollen gern verstehen, wie die Welt funktioniert. Und Verschwörungstheorien bieten einen einfachen Ansatz: Sie entfernen Widersprüche aus der Welt.“ Rathje forscht schon lange zum Thema und ist Referent für Verschwörungsideologien bei der Amadeu-Antonio-Stiftung.

Verschwörungstheorien erleben einen Aufschwung, seit es YouTube und Co. gibt. Denn nun kann jeder ungefiltert seine Inhalte ins Netz stellen. Auf dem Videoportal erleben Verschwörungstheorien einen Boom. „Wenn junge Menschen nach Informationen suchen, sind ihnen Erklärvideos oft lieber als lange Texte“, sagt Rathje. Laut Studien würde der YouTube-Algorithmus Videos mit fragwürdigem Content jedoch oft höher ranken als seriöse Quellen. Ein echtes Problem!

Für Romy Nowak wurden Verschwörungstheorien in der Vergangenheit außerdem manchmal nicht ernst genug genommen. Als Referentin bei der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V. (agjf) berät sie Fachkräfte in der Jugendarbeit – unter anderem zum Umgang mit Verschwörungstheorien. „In spannenden Filmen und Büchern sind Verschwörungstheorien überall zu finden. Früher hat man sich schlicht darüber lustig gemacht, dass Leute glauben, die Welt würde wirklich von Echsenmenschen regiert“, sagt sie und warnt: „Die Gesellschaft muss sensibler werden und erkennen, dass Verschwörungsideologien auch große Gefahren mit sich bringen, besonders wenn sie Feindbilder und antidemokratische Parallelwelten konstruieren.“ Deswegen sei es wichtig, den Verschwörungstheorien etwas entgegenzusetzen.

Zuallererst sollte man den Menschen zuhören, wenn einer mit vermeintlich verrückten Ansichten daherkommt. „Man muss sie ernst nehmen und sich fragen: Woran könnte es liegen, dass sie an diese und jene Verschwörungstheorie glauben? Selbstzweifel oder die Suche nach einfachen Lösungen können Gründe sein. Da kann man dann individuell entgegenwirken.“ In jedem Fall müsse man abwägen, was man in der Auseinandersetzung bewirken will und kann, so Nowak. „Je verfestigter das Weltbild meines Gegenübers ist, desto schwieriger werde ich ihn oder sie erreichen.“ Jan Rathje ist überzeugt, dass die Schule eine wichtige Rolle dabei spielt, Verschwörungstheorien zu bekämpfen. Seine Stiftung bietet dafür Unterrichtsmaterial an: „Jugendliche müssen lernen, welche Quellen vertrauenswürdig sind und welche nicht. So können viele Verschwörungstheorien entlarvt werden.“ Auch sei es Aufgabe der Schule, Heranwachsenden beizubringen, Unsicherheit und Widersprüche aushalten zu können. „Das ist nicht einfach“, erklärt Rathje. „Verschwörungstheorien sind deshalb so erfolgreich, weil sie Zweifel und Widersprüche gar nicht zulassen.“ (ben)

ALLES ANGESTELLTE ODER WAS?



Reichsbürger sind felsenfest davon überzeugt, dass Deutschland kein souveräner Staat, sondern eine Firma ist. Wir haben uns mit dem Staatsrechtler Arno Scherzberg von der Universität Erfurt die Behauptungen der Reichsbürger genauer angesehen.

Behauptung Nummer 1:

Die Bundesrepublik Deutschland sei kein Staat, sondern eine GmbH. Der Beweis: Es gibt eine Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH.

Ziemlicher Humbug, denn: Die Bundesrepublik ist ein Staat, und kein Unternehmen. Das steht klipp und klar in Artikel 20, Absatz 1 des Grundgesetzes: Die Bundesrepublik ist mitgliederschaftlich verfasst und daher organisationsrechtlich eine sogenannte Körperschaft des öffentlichen Rechts. Schauen wir noch einmal auf diese „Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH“. Das ist, richtig, eine Firma – und zwar eine, die dem Staat gehört. Das ist ganz normal. Denn natürlich darf die Bundesrepublik auch Unternehmen gründen und betreiben. Solche staatlichen Unternehmen gibt es überall. Jeder kennt zum Beispiel die Deutsche Bahn. Die städtischen Energieversorger sind ebenfalls meist öffentliche Unternehmen.

Behauptung Nummer 2:

Wir seien alle nur Angestellte – deswegen heißt es „Personal“-Ausweis.

Sehr schräge Argumentation. Auch die DDR hatte einen Personalausweis. War sie auch eine GmbH? Und wer Angestellter ist, müsste auch Geld verdienen – wir zahlen nur welches, nämlich Steuern.

Behauptung Nummer 3:

Deutschland befinde sich immer noch im Kriegszustand mit den vier Siegermächten und sei immer noch besetzt.

Mit den Siegermächten stehen wir sicher nicht mehr im Kriegszustand, denn diese haben ja dem Zwei-plus-Vier-Vertrag zugestimmt, der die deutsche Wiedervereinigung möglich machte. Dort heißt es unter anderem in der Präambel: „IN DEM BEWUSSTSEIN, daß ihre Völker seit 1945 miteinander in Frieden leben ...“ und in Artikel 7: „Die Französische Republik, die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland und die Vereinigten Staaten von Amerika beenden hiermit ihre Rechte und Verantwortlichkeiten in bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes.“ Damit ist das Besatzungsstatut aufgehoben und die Bundesrepublik vollständig souverän.

Behauptung Nummer 4:

Das Grundgesetz sei keine Verfassung.

Was denn sonst? Es nennt sich nicht Verfassung, weil es als Provisorium gedacht war, aber es hat alle Funktionen einer Verfassung: die Regelung der Grundsätze der Staatlichkeit, der Ausübung der Staatsgewalt und des Staat-Bürger-Verhältnisses. Auch die angeblich fehlende Volksabstimmung über das Grundgesetz ändert nichts an der Gültigkeit des Grundgesetzes – schließlich wurde es von den Parlamenten der Länder und damit den gewählten Vertretern des Volkes verabschiedet.

Behauptung Nummer 5:

Wenn ich meine Staatsbürgerschaft einwandfrei beweisen möchte, brauche ich angeblich einen sogenannten gelben Schein.

Diesen „gelben Schein“ gibt es wirklich: Nach § 30 Staatsangehörigkeitsgesetz wird die deutsche Staatsangehörigkeit auf Antrag von der Staatsangehörigkeitsbehörde festgestellt. Sie stellt dann einen Staatsangehörigkeitsausweis aus – den „gelben Schein“. Aber: Eine stinknormale Geburtsurkunde erfüllt denselben Zweck.

„Reichsbürger verhindern und bedrohen“



Martin Döring arbeitet beim Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen. Im Interview erklärt er, wie Reichsbürger die Verwaltung lahmzulegen versuchen – und wann es gefährlich werden kann.

Wieviele Reichsbürger gibt es in Sachsen?

Wir gehen im Augenblick von etwa 1.500 Reichsbürgern aus. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl noch etwas ansteigen wird – nicht, weil sich noch viele Sachsen der Reichsbürgerbewegung anschließen werden, sondern weil wir mit Unterstützung der Behörden noch immer dabei sind, das Dunkelfeld aufzuhellen.

Welche Gefahren gehen von Reichsbürgern aus?

In unserer offenen pluralistischen Gesellschaft müssen wir auch mit abseitigen Verhaltensweisen zurechtkommen. Zu einer Bedrohung für die öffentliche Sicherheit und Ordnung werden Reichsbürger dort, wo sie sich radikalisieren und bewaffnen. Solche Fälle gab es 2016 in Sachsen-Anhalt und Bayern. Darum haben wir ein großes Interesse daran, dass Reichsbürger nicht im Besitz von Waffen sind. An die Waffenbehörden melden wir Reichsbürger, so dass ihnen – bislang legal geführte – Waffen entzogen werden können. Eine andere, reale Belastung stellen Reichsbürger für die Verwaltung dar. In Sachsen sind die Hauptbetroffenen die kommunalen Behörden und die Gerichte. Wenn Reichsbürger mit ihren kruden Argumentationen in die Ämter kommen, dann kann das für die Verwaltungsmitarbeiter, Richterinnen und Richter sehr zeitintensiv und auch persönlich belastend sein. Denn es hält sie davon ab, andere Anliegen und Verfahren zu bearbeiten.

Was ist die Aufgabe des Verfassungsschutzes?

Wir sind eine rein beobachtende Behörde. Wir registrieren und analysieren die Reichsbürgerstrukturen und geben öffentlich Auskunft. Insbesondere für Justiz- und Verwaltungsmitarbeiter bieten wir Veranstaltungen an, auf denen wir über die Strukturen, die es gibt, und über den richtigen Umgang mit Reichsbürgern informieren.

Wieviele „Reichsbürgervorkommnisse“ gibt es in der sächsischen Verwaltung derzeit?

Wie groß die Belastung der Verwaltung ist, dazu habe ich keine detaillierten Zahlen. Wir bieten aber Veranstaltungen für Verwaltungs- und Justizmitarbeiter zu diesem Thema an, die bisher immer ausgebucht waren. Es gibt also ein lebhaftes Interesse. Das spricht dafür, dass das Phänomen Reichsbürger bei uns in Sachsen virulent ist.

Wenn ein Reichsbürger die Verwaltung lahmlegt – gilt das als Straftat?

Eine Diskussion mit einem Verwaltungssachbearbeiter ist natürlich keine Straftat, auch wenn die Positionen der Reichsbürger noch so absurd und längst widerlegt sind. Wenn der Mitarbeiter aber beleidigt oder genötigt wird, oder wenn der mutmaßliche Reichsbürger nach Aufforderung das Dienstgebäude nicht verlässt und demzufolge einen Hausfriedensbruch begeht, dann kann das strafrechtliche Konsequenzen haben. Hausfriedensbruch, Nötigung, Beleidigung sind auch die Straftatbestände, die wir im Zusammenhang mit Reichsbürgern registrieren.

faktencheck

Noch mehr Infos und Faktenwissen zu:

Vollstreckungsbeamte

Staatsanwalt

Notenbank

Geheimdienst

Grundgesetz

Staatsbürgerschaft

Die Antworten darauf gibt's auf ...

www.wtf.slpb.de

Gab's doch gar nicht!

Verschwörungstheorien gibt's erst seit dem Internet? Von wegen: Sie sind beinahe so alt wie die Menschheit selbst. Hier ein paar Beispiele aus der Geschichte.



Brandstiftung in Rom

Schon im alten Rom sorgten Verschwörungstheorien für Furore: Nachdem ein Brand im 1. Jahrhundert große Teile der Stadt in Schutt und Asche gelegt hatte, beschuldigte Kaiser Nero die Christen als Verursacher. Praktisch: So entledigte er sich der Anhänger der damals noch neuen Religion.

Pestbrunnen

Im 14. Jahrhundert wütete die Pest wieder einmal besonders stark. Insbesondere Christen sahen darin eine Verschwörung gegen sich und beschuldigten verschiedene Minderheiten (darunter auch Juden), ihre Brunnen vergiftet zu haben.



Hexenverfolgungen

Im 15. Jahrhundert war die Aufklärung noch sehr fern. Naturkatastrophen und Krankheiten waren für die Bevölkerung Plagen von unheiligen Mächten. Gerne wurden „Hexen“ schuldig gesprochen. Dafür schnappte man sich allein-stehende oder rothaarige Frauen – und warf sie auf den Scheiterhaufen. Menschen glaubten lange an Hexen: Noch Anfang des 20. Jahrhunderts wurden in entlegenen Orten in Europa Hexen verbrannt.

Jüdische Weltverschwörung

Während die Juden als Minderheiten bereits im Mittelalter als Urheber unterschiedlicher Katastrophen herhalten mussten, wird ihnen seit rund 200 Jahren unterstellt, die Weltherrschaft an sich reißen zu wollen – vor allem durch ihre angebliche Fixierung auf Geld. Diese „jüdische Weltverschwörung“ gehört mittlerweile erschreckenderweise zu den bekanntesten und noch heute verbreitetsten Verschwörungstheorien überhaupt – und äußert sich in Judenhass und Diskriminierung.

Ermordung von John F. Kennedy

Um das tödliche Attentat des US-Präsidenten John F. Kennedy im Jahr 1963 ranken sich zahlreiche Mythen. Handelte der Täter Lee Harvey Oswald wirklich allein? Wer gab den anderen Schuss ab, den man auf Aufnahmen hört? Handelte der Mann etwa im Auftrag von Geheimdiensten? Noch heute glauben viele Amerikaner an eine Verschwörung. Sein Tod machte John F. Kennedy zu einer Ikone und prägte ähnlich wie der 11. September 2001 eine ganze Generation im Land.

PROMINENTE THEORIE-VERFECHTER

Jede Theorie braucht Menschen, die daran glauben und sie verfechten. #wtf?! stellt fünf bekannte Personen vor, die mit Verschwörungstheorien in Verbindung gebracht werden. (ben)



Xavier Naidoo

Ob Xavier Naidoo nun behauptet, die Bundesrepublik Deutschland wäre ein besetzter, nicht eigenständiger Staat, oder ob er annimmt, die Katastrophe am 11. September 2001 sei kein Terroranschlag, sondern eine Inszenierung gewesen – merkwürdige Thesen hat der Sänger der Söhne Mannheims einige zu bieten. Von Reichsbürgern und anderen rechten Gruppierungen wird er dafür gefeiert, einige Fernsehsender weigern sich mittlerweile, seine Konzerte auszustrahlen.

© JCS / Wikipedia.de, CC-BY-SA-3.0 / GFDL



Ken Jebsen

Früher war Ken Jebsen beim RBB tätig, nach seinem Rauswurf bei den Öffentlich-Rechtlichen gilt er unter dem Namen „KenFM“ als ein Aushängeschild der „alternativen Medien“. Auf YouTube behauptet er unter anderem, dass die gesamte US-Presse von den amerikanischen Geheimdiensten gesteuert würde. Und Angela Merkel konnte laut Jebsen nur deswegen Kanzlerin werden, „weil irgendwo in Washington jemand gesagt hat: Die können wir nehmen.“ Ja ne, ist klar...

© Opposition24/Wikipedia.de/CC BY 2.0



Eva Herman

Einst als „Miss Tagesschau“ bekannt, näherte sich Eva Herman stetig dem rechts-konservativen Rand, bis sie schließlich ihre Stelle beim NDR verlor. Seither schreibt sie Bücher und Artikel für den Kopp-Verlag, der Verschwörungstheorien nicht abgeneigt ist. Unter anderem vertritt sie die Theorie, dass die Flüchtlingskrise gezielt von „einer bestimmten Gruppe von Machtmenschen des globalen Finanzsystems“ ausgelöst worden sei.

© Medienbüro hamburg / wikipedia.de / CC BY-SA 3.0



Jürgen Elsässer

Richtig gefährlich werden bestimmte Theorien, wenn sie sich gegen die Demokratie und die aufgeklärte Gesellschaft richten. Jürgen Elsässer ist Herausgeber des rechtspopulistischen Magazins „Compact“. Er hat beispielsweise die Behauptung vertreten, die USA hätten mit den Islamisten heimlich ein Bündnis geschlossen. Der Bayerische Rundfunk bezeichnete Compact als „Zentralorgan für Verschwörungstheorien“.

© Wiljo Heinen/Wikipedia.de/CC BY 3.0 BY-SA 3.0



Donald Trump

Selbst das Weiße Haus ist heutzutage nicht mehr sicher vor Verschwörungstheorien! 2012 schrieb Donald Trump auf Twitter, die Idee des Klimawandels sei „von den und für die Chinesen erfunden, um der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie in den USA zu schaden.“ Kein Witz! Dass sich führende Wissenschaftler darüber einig sind, dass der Klimawandel menschengemacht ist und in Zusammenhang mit dem hohen CO₂-Ausstoß auf der Erde steht, ignoriert Trump dabei gekonnt.

© Michael Vadon/Wikipedia.de/CC BY-SA 2.0

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sächsische Landeszentrale für politische Bildung (SLpB), Schützenhofstraße 36, 01129 Dresden, wtf.slpb.de

REDAKTION

Thomas Platz, Referent Öffentlichkeitsarbeit (V. i. S. d. P.)
Tel. 0351/853 18 21, E-Mail: thomas.platz@slpb.smk.sachsen.de;
STAWOWY:

Romina Stawowy, Peter Stawowy, Moritz Mätz, Jonathan Fasel

MITARBEIT AN DIESER AUSGABE Benjamin Kutz (ben)

FOTOS

Frank Grätz (Titel)

GESTALTUNG

STAWOWY:
Basti Tóth, Ali Arab Purian

AUFLAGE

55.000 Exemplare

DRUCK

DDV Druck GmbH

VERTEILERHINWEIS

#wtf?! wird als Informationszeitschrift von der SLpB im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.



Jetzt bei YouTube:
MrWissentoGo neu im #wtf?!-Team

Prominente Unterstützung für #wtf?!: Mirko Drotschmann, bekannt als MrWissen2go, wird das neue YouTube-Gesicht! Künftig wird sich Drotschmann zu jedem #wtf?!-Thema auf dem YouTube-Kanal der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung (SLpB) zu Wort melden. Dabei wird er unterschiedliche Sichtweisen auf das jeweilige Thema diskutieren. Der Video-Blogger (Vlogger) ist bekannt

dafür, auch schwierige Themen anzupacken und einfach zu erklären. Mit seinem über 200 Videos hat er auf seinem YouTube-Kanal inzwischen 680.000 Abonnenten gewonnen.

Drotschmann ist seit 2012 bei YouTube aktiv. Er hat als Reporter bei Logo (ZDF) und beim Geschichtsmagazin MDR Zeitreise gearbeitet. Zur Bundestagswahl 2017 gehörte Drotschmann zu den vier YouTubern, die Bundeskanzlerin Angela Merkel und ihren Herausforderer Martin Schulz live interviewten.

#wtf?! hinterfragt Vorurteile

#wtf?! befasst sich mit Vorurteilen gegenüber der Demokratie. Dazu gibt es YouTube-Videos, Infografiken, das gedruckte Magazin sowie Unterrichtsmaterial. Bislang sind zu folgenden Themen #wtf?!-Ausgaben und Videos erschienen: Lügenpresse, Europa, Politiker, Parteien und Mitbestimmung. *Mehr Infos auf...*

www.wtf.slpb.de